

# Türkeireisen und Teppichkauf

Immer wieder kehren Schweizer Pauschaltouristinnen und -touristen mit einem überteuerten Teppich von ihrem vermeintlich sensationell günstigen Türkeiurlaub zurück. Dieses Merkblatt zeigt Ihnen, was Sie beim Teppichkauf beachten müssen und klärt über mögliche Risiken auf.

## Besuch einer Teppich-Manufaktur

Einen typischen Ausflug für Türkeireisende stellt der Besuch einer Teppich-Manufaktur dar. Dieser kann in etwa so ablaufen:

Nachdem den Reisenden die Herstellung von handgemachten Teppichen gezeigt wurde, werden sie in einen Verkaufsraum geführt. Dort versuchen Verkäufer die Touristinnen und Touristen zum Kauf eines Teppichs zu bewegen. Leider erweisen sich vermeintliche Schnäppchen im Nachhinein oft als völlig überteuert.

## Es wird oft geschwindelt

- Die gekauften Teppiche sind häufig viel zu teuer – teils um tausende Franken!
- Auch das Material wird manchmal falsch angegeben: ein angeblicher Seidenteppich erweist sich später als aus gewöhnlicher Wolle oder Kunstseide geknüpft.
- Auch über die Herkunft werden falsche Angaben gemacht. Die Teppiche stammen manchmal weder aus der beabsichtigten Manufaktur, noch aus der Region, ja vielleicht nicht mal aus der Türkei: Es werden auch Kopien aus China importiert, welche wesentlich weniger wertvoll sind.

## Tipps für den Manufaktur-Besuch

- Entscheiden Sie sich gegen einen Kauf, wenn Sie Zweifel haben.
- Auch bei einer Teppichreise besteht keinerlei Kaufzwang.
- Sollte Ihr Interesse an Orientteppichen geweckt worden sein, geniessen Sie Ihre Ferien in der Türkei und besuchen Sie nach Ihrer Rückkehr ein Fachgeschäft. Dort werden Sie kompetent beraten und haben die Gewissheit, dass Ihr Teppich auch den versprochenen Angaben entspricht.
- Wenn Sie einen Teppich kaufen: Lassen Sie sich einen Produktebeschrieb aushändigen, in dem die versprochenen Eigenschaften des Teppichs festgehalten sind. So haben Sie bei allfälligen Beanstandungen etwas Schriftliches in der Hand. Der Produktebeschrieb sollte auf Original-Firmenpapier ausgestellt sein und folgende Angaben enthalten:
  - Ihren Vor- und Nachnamen in Blockschrift
  - die Unterschrift des Anbieters
  - die Qualität (Knotendichte)
  - Material
  - Herkunft
  - Weitere zugesicherte Eigenschaften
- Leisten Sie bestenfalls keine oder nur eine möglichst kleine Anzahlung. Vereinbaren Sie eine Zahlungsfrist von 30 Tagen nach Lieferung und Zufriedenheit.

### Bei Zweifeln nach dem Teppich-Kauf

Lassen Sie den Teppich von einem/einer OrientteppichexpertIn schätzen. Sollte die Bewertung negativ ausfallen, konfrontieren Sie den türkischen Händler beziehungsweise den Lieferanten mit der Expertise. Wir empfehlen, nur den neuen Schätzungspreis zu bezahlen oder vom Kaufvertrag zurückzutreten und die bereits geleistete Anzahlung zurückzufordern.

Wir raten zudem dringend von der meist geforderten Barzahlung an der Haustür ab.

Falls der Lieferant dieses Vorgehen nicht akzeptiert und/oder die neu erstellte Expertise anzweifelt, hilft es oft, die Schweizerischen Zollpapiere zu verlangen: Zweifelhafte Händler exportieren ihre Ware häufig illegal oder deklarieren der Gebühren wegen den Wert zu tief. In vielen Fällen wird das Geld dann zurückbezahlt und der Teppich abgeholt.

### Haustürverkäufe

Manche Teppichhändler verkaufen die Adressen ihrer Kundinnen und Kunden an Dritte weiter – wundern Sie sich also nicht, wenn Sie nach dem Teppichkauf oder einer Reise in der Türkei auch zu Hause vor der Haustüre „verlockende“ Angebote erhalten.

### Tipps bei Haustürverkäufen:

- Bestehen Sie auf das Vorweisen des obligatorischen Hausierer-Patents.
- Manche Verkäufer geben an, im Auftrag eines Orientteppichhändlers in Ihrer Region zu handeln. Aber: Kein seriöser Fachhändler würde so vorgehen!
- Ein ebenfalls beliebter Trick einiger Haustürverkäufer ist das Vortäuschen einer Notlage: Sie werden dann um einen Kredit gebeten und erhalten ei-

nen Teppich als Pfand. Gehen Sie nicht darauf ein, in der Regel sehen Sie den Verkäufer nie wieder und der Teppich hat nur einen geringen Wert.

- Sie haben bei Haustürgeschäften ein Rücktrittsrecht. Wie lange dies gilt und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, erfahren Sie in unserem entsprechenden [Merkblatt](#).

### Abverkäufe und Discountgeschäfte

Seien Sie vorsichtig, wenn sensationelle Rabatte auf handgeknüpfte Orientteppiche angekündigt werden. Oftmals werden vorher die Ursprungspreise um den gewährten Rabatt erhöht.

Zudem werden häufig minderwertige Waren eingekauft und mit massiv überhöhten Preisen falsche Rabatte versprochen.

Teilweise entsprechen die im Prospekt abgebildeten Teppiche nicht der tatsächlich angebotenen Ware.

Auch hier gilt wieder: Qualität, Material und Herkunft lassen sich von Laien schwer einschätzen – verlangen Sie auf jeden Fall einen ausführlichen Produktbeschreibung (siehe oben). Besuchen Sie allenfalls ein Fachgeschäft und vergleichen Sie das Preis-/Leistungsverhältnis. Bedenken Sie auch, dass Billigware und Dumpingpreise oft mit unfairen Arbeitsbedingungen und möglicherweise mit missbräuchlicher Kinderarbeit verbunden sind.

Dieses Merkblatt wurde mit Unterstützung von step FAIR TRADE CARPETS, erarbeitet.



Hat Ihnen dieses Merkblatt geholfen?  
Um unser Angebot ausbauen und unterhalten zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.  
[Gönnerschaft](#) / [Förderschaft](#) / [SMS-Sofortspende](#) / Postkonto: 30-24251-3.  
Gönner und Förderer beraten wir kostenlos. Herzlichen Dank!